



Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)
Köpenicker Allee 39–57 • 10318 Berlin

Pressemitteilung | 07.12.2022

„Familienbüros als familienpolitische Seismografen müssen verstetigt werden.“

KHSB-Abschlussbericht zum Modellprojekt der „Caritas-Familienbüros“ liegt vor

Die wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes „Caritas-Familienbüros“ zeigt es deutlich: Gerade in prekären Lebenslagen wissen Familien nicht, welche Ansprüche sie geltend machen können. Familienbüros können da Abhilfe schaffen.

Gemeinsam mit dem Caritasverband für die Diözese Trier e.V. hat das „Institut für Soziale Gesundheit“ (ISG) der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) das vom 01.08.2020 bis zum 31.07.2022 durchgeführte Modellprojekt evaluiert und nun den Abschlussbericht vorgelegt. Das Projekt wurde von Seiten der KHSB wissenschaftlich begleitet durch Prof. Dr. Petra Mund, Dr. Tanja Ehmman (ab Mitte Juni 2021), Serafina Morrin (bis Mitte Juni 2021) und Sara Nasri.

Projektleiterin Dr. Martina Messan, Stabsreferentin für Sozialpolitik im Diözesan-Caritasverband Trier:

„Vor Beginn des Modellprojektes hatten wir die Annahme, dass es Familien gibt, die ihre Ansprüche auf familienpolitische Leistungen nicht kennen bzw. sie aus Scham nicht geltend machen.“

Prof. Dr. Petra Mund, Leiterin der wissenschaftlichen Begleitung, bestätigt dies:

„Die wissenschaftliche Begleitung hat deutlich gezeigt, dass die Fachkräfte der Familienbüros die Familien informiert, motiviert und unterstützt haben, die ihnen zustehenden und trotz materieller Not teilweise unbekanntes familienpolitischen Leistungen in Anspruch zu nehmen. Zudem ist deutlich geworden, dass Familienbüros familienpolitische Seismografen sind. Sie machen die Hürden in der Praxis zur Bekämpfung von Armut und Leerstellen bei familienpolitischen Maßnahmen und im Hilfesystem sichtbar. Im Sinne der Familien hoffe ich sehr, dass es gelingt, dieses vor dem Hintergrund von Inflation und Energiekrise noch einmal wichtiger werdende Angebot zu verstetigen.“

In den Familienbüros in Andernach/Pellenz, Mayen, Sulzbach und im Rhein-Hunsrück-Kreis haben während der Laufzeit des Modellprojektes erfahrene Fachkräfte im persönlichen Gespräch mit den Familien über die möglichen Leistungen gesprochen und sie bei der Antragsstellung unterstützt. Im Rahmen der Soforthilfe nach der Flutkatastrophe im Ahrtal wurde ab dem 01.01.2022 ein weiteres Familienbüro am Standort Ahrtal aufgebaut.

Ziel des Modellprojektes war es, die Familien vor Ort dabei zu unterstützen, ihre Ansprüche geltend zu machen und wissenschaftlich begründete Handlungsoptionen für die Politik zu entwickeln.

Das Modellprojekt Familienbüros wurde gefördert von der Caritas-Stiftung Menschen in Not.

Den vollständigen Abschlussbericht können Sie [hier](#) nachlesen.

Die Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule in Trägerschaft des Erzbistums Berlin mit den Studienrichtungen Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik, Heilpädagogik, Gerontologie, Kunsttherapie und Religionspädagogik. Schwerpunkte in Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung sind: Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben und Bewältigung sozialer Herausforderungen, Praxisentwicklung und zivilgesellschaftliches Engagement mit einem besonderen ethischen Fokus.